

Pressemitteilung, 28. September 2020

BILSTEIN GROUP verschlankt Verwaltungs- und Dienstleistungsbereiche – Abbau erfolgt sozialverträglich

Hagen, 28. September 2020 – Die BILSTEIN GROUP stellt die Verwaltungs- und Dienstleistungsbereiche neu auf. Durch organisatorische Veränderungen sieht die Geschäftsführung in diesen Bereichen ein Abbaupotenzial von circa 240 Arbeitsplätzen. Die gute Nachricht dabei: Für die große Mehrzahl der Betroffenen wird es sozialverträgliche Lösungen geben.

Die Unternehmen der BILSTEIN GROUP erholen sich langsam von den Corona-bedingten Einbrüchen der letzten Monate. Dennoch wird die Produktion von Automobilen, dem Kernmarkt der BILSTEIN GROUP, nach aktuellen Prognosen gerade in Europa jahrelang deutlich unter dem früheren Niveau liegen. Dazu kommt der strukturelle Wandel durch den Wettbewerb um neue Antriebstechnologien, der ebenfalls Effekte auf die Nachfrage nach Kaltband haben wird. Daher ist aktives Management gefragt, um das Unternehmen zukunftsfest auszurichten. Das Unternehmen hat in den letzten Monaten intensiv die organisatorischen Strukturen und Prozesse an den Standorten in Hagen-Hohenlimburg durchleuchtet. Ziel ist es, das Unternehmen dauerhaft wettbewerbsfähig aufzustellen, um die Standorte in Hagen-Hohenlimburg auch langfristig zu sichern.

Abbau von Arbeitsplätzen erfolgt sozialverträglich

In den Verwaltungs- und Dienstleistungsbereichen der deutschen Standorte der BILSTEIN GROUP wird ein Abbaupotenzial von circa 240 Arbeitsplätzen gesehen. Dabei stehen für einen größeren Teil bereits konkrete Austrittsdaten zum Beispiel durch Altersteilzeit oder befristete Arbeitsverträge fest. Das Unternehmen wird nun im Dialog mit den Betriebsräten der betroffenen Gesellschaften weitere sozialverträgliche Lösungen erarbeiten. „Dem Ergebnis wollen und können wir nicht vorgreifen“, so Marc T. Oehler (CEO und Gesellschafter). „Eines ist aber klar: Wir werden der langen Tradition unseres Unternehmens so weit wie möglich treu bleiben und niemanden sprichwörtlich im Regen stehen lassen. Es gibt Spielraum, um harte Schnitte zu minimieren, aber natürlich werden die Gespräche teilweise auch schmerzhaft sein. Dessen sind wir uns bewusst und werden hier intensiv den Kontakt zu den Mitarbeitern suchen“.

Leistung auf höchstem Niveau halten

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens kann nicht allein durch Kostensenkungen und Personalabbau abgesichert werden. Vorrangiges Ziel ist es, unsere Kundenorientierung, Leistungsfähigkeit, aber auch Produktivität auf höchstem Niveau zu halten. „So gesehen ist die geplante organisatorische Anpassung eine logische Fortsetzung unserer Investitions- und Internationalisierungsstrategie der letzten Jahre. In Verbindung mit unseren High-end-Anlagen gerade hier in Hagen-Hohenlimburg schaffen wir durch schlanke und effiziente Strukturen – gerade auch im Overhead – die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg der gesamten Unternehmensgruppe“, kommentiert Marc T. Oehler die aktuellen Anpassungsmaßnahmen.

BILSTEIN GROUP – Digitalisierung ausbauen

Durch kontinuierliche Investitionen ist der Automatisierungsgrad in allen Werken der BILSTEIN GROUP in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Im Verbund mit unseren Werken in den USA (BILSTEIN COLD ROLLED STEEL) und Tschechien (BILSTEIN CEE) können wir unsere Kunden weltweit mit Spitzenqualität engineered in Germany versorgen. Die BILSTEIN GROUP hat damit nicht nur das Rüstzeug für eine erfolgreiche Zukunft, sondern gleichzeitig auch die Möglichkeit, den Ausbau der Digitalisierung weltweit zu forcieren. Zum Beispiel erlauben an unserer neuen Breitbandwalze bei BILSTEIN in Hagen-Hohenlimburg ein digitaler Leitrechner und ein innovativer Walzassistent das digitale Management der Walzen und den direkten Datenaustausch innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette. An der neuen, hochmodernen Schneide- und Verpackungsanlage wurden bisher manuell ausgeführte Aufgaben weitgehend automatisiert. So erfolgt der Wechsel der hochpräzisen Kreismesser mittels einer Robotiklösung, was die Abläufe deutlich effizienter gestaltet.



Marc T. Oehler,
CEO und Gesellschafter
(Bildrechte: BILSTEIN GROUP)

Über die BILSTEIN GROUP – Führend in Sachen Kaltband

Die Unternehmen der BILSTEIN GROUP bündeln umfangreiche und internationale Expertise in der Herstellung und dem Vertrieb von technischen Lösungen aus Kaltband. Dabei richten sich unsere Strategie und unsere technische Ausrichtung immer nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Dadurch ist die BILSTEIN GROUP zu einem der stärksten internationalen Partner der Automobil- und verarbeitenden Industrie geworden. Zum Verbund der BILSTEIN GROUP gehören die Produktionsstätten BILSTEIN (DE), HUGO VOGELANG (DE), BILSTEIN CEE (CZ) und BILSTEIN COLD ROLLED STEEL (US). Als Familienunternehmen fühlen wir uns zu fairen Partnerschaften mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftskontakten verpflichtet. Nachhaltig – und das seit 1911.

Medienkontakt:

Christian Pürschel
Leitung Unternehmenskommunikation
T: +49 2334 82-1025
christian.puerschel@bilstein-kaltband.de
bilstein-gruppe.de

Corona-Pandemie hat Handlungsdruck verschärft

Gut ist, dass anlagentechnische Voraussetzungen für die nun anstehenden Veränderungen bereits vor der Corona-Pandemie geschaffen worden sind. Die strukturellen Veränderungen im Kernabsatzmarkt Automobil zwingen nun die BILSTEIN GROUP in einen beschleunigten Veränderungsprozess. Dieser Druck war bereits vor der Corona-Pandemie spürbar. Der globale Zusammenbruch der Automobilmärkte durch die weltweiten Corona-Lockdowns hat die Veränderungsnotwendigkeit in der Branche jedoch deutlich beschleunigt. Aktuell liegen die Produktionszahlen der Automobilhersteller in Europa nur bei rund 60 Prozent des früheren Niveaus. Unsere Kunden stellen sich auf diese dramatisch reduzierte Nachfrage in den nächsten Jahren durch Standortschließungen ein. „Glücklicherweise sind wir jedoch nicht gezwungen, über Werkschließungen nachzudenken. Mit dem Instrument der Kurzarbeit konnten wir die massiven Rückgänge der letzten Monate überbrücken“, kommentiert Marc T. Oehler die Gerüchte zu Werkschließungen in Hagen-Hohenlimburg. Aktuell ist die Auftragslage bei BILSTEIN und HUGO VOGELANG wieder besser, wenn auch weit unter dem normalen Niveau der letzten 10 Jahre. Allerdings ist derzeit völlig unklar, ob diese positive Entwicklung nicht wieder durch eine erneute Ausweitung der Corona-Pandemie in sich zusammenfällt. Daher ist es wichtig, die Kurzarbeitsfähigkeit weiter zu halten und den geplanten Personalabbau jetzt umzusetzen. Insgesamt ist derzeit kaum abzuschätzen, auf welchem Niveau sich die Märkte in den nächsten Jahren wieder einpendeln. „Auch deswegen ist es wichtig, jetzt die Hausaufgaben zu machen und die aktuelle Durststrecke so gut wie möglich zu nutzen. Dabei geht es nicht nur um Arbeitsplatzabbau. Zusätzlich forcieren wir Projekte, die unsere Leistungsfähigkeit und Kunden-Performance noch weiter verbessern“, so Marc T. Oehler.